

**Deutung der Begriffe
Propheten, Prophetien,
Prophetentum, Weissagung,
Künder und Weise, Intuition,
Wahrsagen, Hellsehen und
effectiv wahres Voraussagen
durch Realvision,
reale Zukunftsschau oder
Wahrscheinlichkeitsberechnung**

von

⟨Billy⟩ Eduard Albert Meier, BEAM



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben,
lizenziiert unter

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne
weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklic
h erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Deutung der Begriffe Propheten, Prophetien, Prophetentum, Weissagung, Künder und Weise, Intuition, Wahrsagen, Hellsehen und effektiv wahres Voraussagen durch Realvision, reale Zukunftsschau oder Wahrscheinlichkeitsberechnung

Wahre Propheten resp. Künder und Weise erwachsen in der Regel und normalerweise aus den Völkern der jeweiligen Planeten, und zwar indem sie selbst die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der Kausalität und im Werden und Vergehen der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas, des Universums, der Menschen und aller existenten Dinge überhaupt erkennen. Wirkliche, wahrheitliche Propheten sind Menschen, die als Wirklichkeitsdenker und Wahrheitsdenker nur die effective Wirklichkeit und die daraus hervorgehende Wahrheit wahrnehmen, erkennen und anerkennen. In dieser Form werden sie zu Wissenden, die die Essenz ihres Wissens zur Weisheit ausarbeiten und dadurch also zu Weisen werden und ihr umfangreiches Wissen der schöpferisch-natürlichen moralischen und weltlichen Lebens- und Verhaltensweisen verkünden. In dieser Weise werden wissende und weise Menschen auch zu Propheten, denn infolge ihres Wissen, ihrer Weisheit, ihres Verstandes

und ihrer Vernunft werden sie fähig, auch in mancherlei Beziehungen vorausberechnend und vorausschauend zu werden und zu erkennen, welche Ursachen zu bestimmten Wirkungen führen, eben so, wie etwas aus der Kausalität der oder aller Dinge vorauszuerkennen ist. Daraus entsteht dann der sogenannte Prophetie-Effekt, der darlegt, dass bestimmte Wirkungen aus bestimmten Ursachen erfolgen.

Die Regel ist, wenn in prophetischer Weise zur Belehrung der Menschen etwas gesagt und erklärt wird, dass sich durch bestimmte böartige, negative und schlechte Ursachen zukünftig noch Schlimmeres ergeben kann – prophetisch eben «kann» und nicht «wird» –, denn damit wird automatisch die Möglichkeit genannt und gegeben, dass das Prophezeite zum Besseren und Guten geändert werden kann. Und dass in der Regel durch Prophetien nur negative Dinge, Ereignisse und Wirkungen angekündigt und erklärt werden hat den Zweck dessen, dass die Menschen lernen sollen, die negativen Ursachen fortschreitend durch fortschrittliche und bessere, gute und positive Gedankenweisen, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen zu verbessern, um die prophezeiten negativen Wirkungen zu vermeiden und gegenteilig eben Besseres, Gutes, Positives und Wertvolles zu bewirken.

Das Prophetentum hat absolut nichts mit Unnatürlichem oder Übernatürlichem und in keiner Weise etwas mit Wahrsagerei zu tun, denn das Wahrsagen, das zahlreiche Praktiken und Methoden zusammenfasst, soll angeblich dazu dienen – was natürlich Unsinn ist –, zukünftige Ereignisse, Geschehen und Situationen usw. vorherzusagen, wie aber

auch Geschehen, Vorkommnisse, Vorfälle, Vorgänge, Begegnungen, Episoden, Zwischenfälle, Begebenheiten, Phänomene und Besonderheiten usw. aus der Gegenwart oder Vergangenheit, die sich der Kenntnis jener entziehen, die Wahrsager/innen danach fragen und sie beauftragen, alles wahrsagerisch zu «ermitteln».

Die Wahrsagung, wenn sie beschrieben werden soll, fällt in die Fachbereiche der Kulturgeschichte sowie der Religionswissenschaft oder Ethnologie. In der Literatur wird für die Wahrsagung die Bezeichnung «Mantik» (altgriech.: μαντική τέχνη = mantiké téchnē) benutzt, wofür die Bedeutung «Kunst der Zukunftsdeutung» steht. Auch «Divination» (lat.: divinatio) ist gebräuchlich für Wahrsagung, was aber eigentlich «Erforschung des göttlichen Willens» bedeutet. Unter «Divination» wird jedoch nicht nur «Enthüllung der Zukunft» verstanden, sondern jede Form von irgendwelchen Auslegungen in bezug auf Zeichen angeblicher Götter.

Wahrsagerei und Hellseherei sind absolut unsinnig und haben nichts mit einer Prophetie oder effectiven Voraussage zu tun, denn eine wahrheitliche Voraussage erfüllt sich mit 100prozentiger Sicherheit, kommt jedoch einzig durch eine Zukunftsschau gemäss einer hochprozentigen Wahrscheinlichkeitsberechnung oder durch eine Realvision oder technisch fundierte Zeitreise in die Zukunft zustande. Das Wahrsagen und die Hellseherei haben mit nichts anderem zu tun als mit einer Unsinnspraktik und Scharlatanerie, auch wenn gegenteilig von der Esoterik und Parapsychologie behauptet wird, dass beides durch Prækognition (lat.: vor der Erkenntnis) zustande kommen soll, wodurch in dieser

Weise zukünftige Ereignisse angeblich vorhergesagt werden könnten. Seit dem 18. Jahrhundert steht dieses Faktum jedoch nicht mehr zur wissenschaftlichen Diskussion.

Wahrsagen hat nichts mit Prognostik zu tun, die einzig durch das Erkennen und Verstehen normaler und grundsätzlich für jeden verstand- und vernunftbegabten Menschen durch einsichtige Kausalzusammenhänge erstellt wird. Dies im Gegensatz zur Wahrsagerie, die für sich in Anspruch nimmt, ein den Unkundigen verborgenes Wissen in bezug auf okkulte Zusammenhänge zu besitzen, was dem Wahrsager resp. der Wahrsagerin den Blick in die Zukunft, Gegenwart oder Vergangenheit ermögliche, was natürlich einer absolut schwachsinnigen und betrügerischen Behauptung entspricht. Gewisse Wahrsagende behaupten im gleichen unsinnigen Rahmen, dass sie über einen unmittelbaren intuitiven Zugang zu Wissen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verfügen würden, wie ihnen auch ein ‹Zweites Gesicht› oder Präkognition eigen sei. Anderweitig erfreuen sich andere schwindlerisch, dass sie Zeichen interpretieren könnten, die Symbole für Künftiges seien, wobei diese Zeichendeutung in der Regel zwei verschiedene Arten aufweist, so eben die eine in der Form, bei der der/die Wahrsager/in die von ihm/ihr nicht beeinflussbaren Ereignisse oder Sachverhalte usw. als Anzeichen dessen deutet, dass daraus Zukünftiges herausgelesen werden könne, wobei aber das Ganze effectiv durch die Wahrsagerperson selbst verursacht wird, und zwar nach eigenen bestimmten Regeln, wodurch sich ein Ereignis ergeben soll, dessen Verlauf oder Ergebnis wiederum einzig von dem/der

Wahrsager/in erfunden und dann als verschlüsselte Information über Zukünftiges aufgefasst und ausgelegt wird. Zur ersten Form gehören unter anderem auch die Deutung von astrologischen Gestirnkongstellationen, wie auch ungewöhnliche Wettererscheinungen sowie die Chiromantie resp. das Handlesen, während zur zweiten Form das Kartenlegen gehört, oder die sogenannten Wurforakel, bei denen Gegenstände wie Würfel, Knochen usw. geworfen resp. gelegt werden, bei anderen irgendwelche andere Dinge und beim Eierorakel natürlich Eier, woraus eine erfundene Phantasieantwort auf eine vorher gestellte zukunftsbezogene Frage «gelesen» wird. Schon in der antiken Divinationstheorie wurde zwischen einer «natürlichen» resp. unmittelbaren und einer «künstlichen» und auf Zeichen-deutung durch «Fachleute» beruhenden Erlangung eines Zukunftswissen unterschieden. Eine etwas andere Unterscheidung findet sich besonders bei den schamanischen Praktiken, die ethnisch orientierte Religionen pflegen, die eine besondere Klassifikation vornehmen in bezug auf eine sogenannte intuitive Wahrsagung, bei der sich der/die Wahrsager/in nur auf seine/ihre angeblich «intuitive» Eingebung aus seinem/ihrer «Geist» und dessen «Wissen» beruft. Dies, während bei einer angeblichen «Besessenheits-wahrsagung» Götter oder andere körperlose Wesen zeitweilig den Körper in Besitz nehmen und über ihn Botschaften übermitteln sollen. Bei solchen Wahrsagungen, die angeblich «weise» sein sollen, erheben die Wahrsagenden den Anspruch, dass es sich dabei um eine Basis ihres Zukunftswissens handle und um ihnen bekannte objektive

Gesetzmässigkeiten, woraus sie im Einzelfall zutreffende Folgerungen ableiten könnten; was natürlich absoluter Unsinn ist.

Das Wahrsagen wird auch in bezug auf die religiösen und sektiererischen Prophetien resp. Weissagungen eingeflochten, wobei darunter jedoch nicht eine wirkliche Prophetie resp. Weissagung verstanden werden darf. In Wahrheit kommt nämlich das Ganze dieserart religiös-sektiererisch Bezogener auf dasselbe heraus, weil es sich eben seit alters her um Wahrsagerei handelte. Dies eben darum, weil die frühen und angeblich von Propheten und Kündern gebrachten «Prophetien» und «Weissagungen» nicht von effectiv echten und wahren Propheten und Kündern offenbart und gebracht wurden, sondern von Wahrsagenden. Diese angeblichen und effectiv falschen «Prophetien» resp. «Weissagungen» wurden nämlich verleumderisch in den Mund der echten und wahren Propheten und Kündler gelegt, folglich die ganzen Lügen religiös-sektiererisch über alle Zeiten hinweg bis heute als blanke Lüge überliefert wurden. Dabei handelt es sich um zukunfts-bezogene falsche und lügenbeladene Behauptungen, für die seit Bestehen der Religionen und Sekten von deren hörigen und unbedarften Gläubigen eine unmittelbare «göttliche» Inspiration in Anspruch genommen wurde und auch von den heutigen Gläubigen noch immer geglaubt wird. Die bei den Religionen und Sekten aufgeführten früheren wahren Propheten resp. Prophetinnen und Weissagenden werden einerseits völlig falsch als «Gottgesandte» gehandelt und missbraucht, und andererseits werden ihnen alte Wahrsagun-

gen diverser Art zugesprochen, die sie niemals offenbart haben. Und wurden teilweise wahre prophetische resp. weissagende Entschleierungen überliefert, dann wurden sie in der Regel derart irreführend verfälscht, dass der eigentliche Offenbarungssinn daraus kaum oder überhaupt nicht mehr zu definieren ist. Andererseits wurde und wird auch noch heute von den hörigen, gedankenlosen und selbst entscheidungsunfähigen Blindgläubigen ein Prophet und Kündler – auch weiblicher Natur – als beauftragter Verkünder eines göttlichen Plans und Willens verstanden und angebetet. Zu erklären ist noch, dass Prophetien resp. Weissagungen von wahren Propheten auf das Schicksal eines Volkes oder auf die Schicksale mehrerer Völker oder gar auf das Schicksal der ganzen Menschheit ausgerichtet sind.

Jegliche Wahrsagungen hingegen betreffen üblicherweise angebliche Schicksale von einzelnen Individuen und Liebchaften usw., wie auch Familien oder kleinere Gruppen, wobei eine Prophetie resp. Weissagung absolut von jeder Wahrsagung sehr eindeutig, klar und präzise abgetrennt werden kann, was jedoch nur einem wissenden und realistischen Menschen, jedoch nicht Religionisten, Sektierern, befangenen Forschenden, Psychologen und sonstig in bezug auf Logik Urteilsunfähigen möglich ist, auch wenn sie sich Wissenschaftler nennen.

Das Wahrsagen und Hellsehen kann bis heute wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden, wie auch die weitentwickelten plejarischen Wissenschaften klarlegen, dass es sich nicht um eine reale menschliche Fähigkeit und Möglichkeit handle. Folgedem kann ein Mensch auch nicht

wahrsagerisch ein gegenwärtiges, zukünftiges oder in der Vergangenheit stattgefundenes Ereignis, Geschehen, einen Sachverhalt oder eine Situation usw. wahrnehmen und vorhersagen oder wahrsagerisch resp. hellseherisch in bezug auf die Gegenwart oder Vergangenheit irgendwelche Fakten nennen. Tatsache ist, dass zum Zeitpunkt der angeblichen Voraussicht, Gegenwartssicht oder Vergangenheitssicht einer Wahrsagerperson für das Erkennen irgendwelcher Erkenntnisse oder Geschehen usw. kein rationales Wissen zur Verfügung steht und durch Präkognition auch kein Sehen, Erkennen oder Wissen erlangt werden kann. Dies darum, weil die Kausalität aufgehoben sein müsste, weil eben die Präkognition zeitlich vor oder nach dem Ereignis liegen müsste. Die Kausalität (lateinisch *causa*, ‚Ursache‘) stellt die Grundbeziehung zum Werden der Wirkung (lat.: *modum*) dar, folgedem sie die Abfolge aufeinander bezogener Ereignisse und Zustände betrifft und beschreibt. Demgemäss ist also der Ur-Zustand resp. das Ur-Ereignis resp. eine effective Ursache für das Werden einer Wirkung wichtig und zuständig, denn die Wirkung wird ausnahmslos in jedem Fall durch eine bestimmte Ursache herbeigeführt.

Wahrsagen und Hellsehen haben weder mit einer Prophezie zu tun, wie aber auch nicht mit der Intuition, die grundsätzlich jedem verstand- und vernunftbegabten Menschen eigen ist. Die Intuition wird auch als unmittelbare Ahnung und Eingebung bezeichnet, wobei sie nicht auf einem reflektierenden Denken und begründetem Erkennen fundiert, also nicht auf einem unmittelbaren, nicht diskursiven

und nicht auf einer Reflexion beruhenden Erkennen und Erfassen eines Sachverhalts oder eines komplizierten Vorgangs, sondern auf einer Eingebung oder einem ahnenden Erfassen.

Unter Intuition muss im allgemeinen Ahnung, Gedanken oder Eingebung, wie aber auch der «sechste Sinn», die «innere Stimme» und der Instinkt verstanden werden, die auf dem Unterbewusstsein beruhen und ohne bewusstes Nachdenken zustande kommen und die einem Impuls entsprechen, ohne dass dessen Entstehung oder Herkunft begründet werden kann. Folgedem vermag der Mensch sich intuitive Bauchgefühle, Gedankenblitze oder intuitive Ideen nicht rational zu erklären, obwohl die Intuition selbst einfach, klar und auf den Punkt gebracht werden kann, nicht gewunden, nicht geheimnisvoll und nicht langatmig ist. Intuition hat auch nichts mit einem magischen Gespür oder Gefühl zu tun und ist auch kein paranormaler, sondern ein völlig natürlicher Prozess und ist auch nicht das Gegenteil von Rationalität. Grundsätzlich ist die Intuition auch kein zufälliger, sondern ein fügungsmässiger Prozess und beruht auch nicht auf Vermutungen.

Eine Intuition beruht auf im Unterbewusstsein abgelagertem Wissen, das in sich wiederum Erfahrung birgt und infolge eines direkten bewussten oder unbewussten Kontaktes mit etwas Wahrgenommenem erworben wurde. Doch wenn der Mensch intuitiv etwas wahrnimmt, vermag er trotzdem nicht, sich oder anderen genau zu erklären, wie er letztendlich zur Schlussfolgerung gekommen ist, die er als Intuition wahrgenommen hat.

Grundsätzlich ist Intuition jedoch viel mehr als Erfahrungswissen, denn beim Ganzen spielen die somatischen Marker, die Spiegelneuronen und die unbewusste Wahrnehmung ebenso eine sehr wichtige Rolle, wie anderweitig auch die morphologischen Felder und deren Einflussnahme auf die intuitiven Vorgänge, wobei aber auch die Bewusstseinsaktivität, die Gedanken- und Gefühlswelt sowie der Psychoaktivismus miteinbezogen sind.

Wird die Intuition näher betrachtet, dann entspricht sie grundlegend einer sehr wichtigen menschlichen Funktion, folgedem sie als Zweck oder als Vorgang definiert werden kann, bei dem in kürzester Zeit viele mögliche Eindrücke, Gedanken und Phantasien zu einem Bild über die Wirklichkeit koordiniert werden, wodurch ein spontanes ganzheitliches Erkennen oder Wahrnehmen entsteht.

Die Intuition kann jedenfalls auch als Sinneswahrnehmung erlebt werden, wie in bezug auf das Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken und Sehen. Auch ergibt sich durch eine Intuition die Möglichkeit, dass sowohl die innere als auch die äussere Welt in anderer und verschiedener Weise sowie viel tiefgreifender wahrgenommen, erlebt und erfahren werden kann. Auch kann es sein, dass etwas Unbekanntes erforscht wird und Möglichkeiten geahnt werden, die noch nicht erkennbar sind, wobei es sich dann um eine kognitive resp. gedankenmässig wahrnehmende Funktion handelt, wodurch die Wahrheit in ihrer Gesamtheit erfasst werden kann, wobei das Ganze durch die Intuition effektiv und direkt erfasst und zur Erkenntnis gebracht wird.

Leider liegt bei vielen Menschen die Fähigkeit der Intuition

brach, was sehr oft als Folge der völligen Unachtsamkeit gegenüber sich selbst und den eigenen Regungen geschieht, wie aber sehr häufig auch infolge bewusstseinsgedanken-gefühls-psychemässiger Probleme, die nicht bewältigt werden können und pathologisch ausarten.

Im Normalfall und bei allgemeiner Gesundheit des Menschen werden die gesamten Lebensbereiche intuitiv durchdrungen, doch wagen viele oft nicht, auf ihre Intuition zu hören und danach zu handeln. Dies darum, weil sie sich davor fürchten, eigene Entscheidungen zu fällen, die zwar nachvollziehbare Gründe haben können, jedoch verhältnismässig leicht zu überwinden wären, wenn sie der Angst und der Befürchtungen Herr würden. Die Folgen dieses negativen Verhaltens führen zu einer falschen Verhaltensweise in der Beziehung, dass versucht wird, die persönlichen Entscheidungen nach aussen und auf Mitmenschen, Organisationen, Gruppen oder Ratgeberfirmen usw. zu verlagern. Diese defensive Haltung gegenüber den eigenen Intuitionen aber bringt schwerwiegende und weitreichende Auswirkungen, die einerseits die eigene Person und die Gesundheit des eigenen Bewusstseins sowie der Gedanken, Gefühle und der Psyche, wie aber auch das positive Funktionieren der gesamten Gesellschaft schädigen. Gesamthaft bringt das Ganze in dieser Weise viele schwerwiegende Fehlentscheidungen, die von der Bevölkerung bis in die Politik und die Regierungen, in die Wirtschaft und ins Militär reichen, wobei auch ungeheure Kosten und Schulden entstehen und dafür keine Lösungen mehr gefunden werden. Folgedem werden die immer häufiger auftretenden Probleme

me aller Art und Schwere einfach aufgeschoben, werden immer umfangreicher und gewaltiger und führen letztendlich ins Chaos und zum völligen Zusammenbruch in jeder Beziehung.

Für jeden Menschen ist die Intuition grundlegend wichtig für seine Kreativität, wobei viele Facetten ins Gewicht fallen, die für den Fortschritt in jeder Beziehung von enormer Bedeutung sind, speziell in bezug auf die persönliche Entwicklung des Bewusstseins, der Persönlichkeit, des Charakters, der Psyche, der Moral, Sittlichkeit und der Verhaltensweisen, wie aber auch hinsichtlich materieller Dinge und neuer Erfindungen usw. Insbesondere ist von Bedeutung, dass die Intuition in erster Linie als solche wahrgenommen und jeder Faktor durch Verstand und Vernunft genau analysiert wird, um Phantasien von Wünschen, wie auch Voreingenommenheit und Emotionen usw. zu unterscheiden und sie notwendigerweise voneinander zu lösen und einzeln nach ihrem effectiven Wert zu beurteilen. Ausserdem bietet die Intuition dem Menschen die Möglichkeit, das Ganze der sich steigernden Vielschichtigkeit resp. das Ineinander vieler Merkmale der Intuition zu verstehen, wodurch sich ihm diverse und neue Aktionsradien resp. Gestaltungswege und Gestaltungsoptionen ergeben, die ihn Entscheidungen besser und schneller fassen und Handlungen effizienter durchführen lassen.

Soweit also das Wichtigste, was die Intuition betrifft, folglich nunmehr Weiteres in bezug auf das Prophetentum und die Prophetien erklärt werden kann, die nichts mit einem religiösen und sektiererischen Glauben oder sonstigem Un-

sinn zu tun haben, folgedem auch die religiös-sektiererische Behauptung nicht nur falsch, sondern irr und wirr ist, dass eine Prophetie eine ‹Gottesgabe› oder ein Werk des ‹Heiligen Geistes› usw. sei, die wahrheitlich nichts anderem als religiös-sektiererischen Wahngewürden entsprechen. Auch gibt es keinen ‹Geist der Prophetie›, sondern nur ein bewusstes Bewusstsein resp. Real-Bewusstsein, ein wertiges Intelligenzniveau, einen klaren Verstand, eine logische Vernunft und Beurteilungsfähigkeit, eine gesunde Wahrnehmung und Gedanken-Gefühlsfunktion sowie eine intakte Psyche, die den Menschen zum Prophetentum fähig machen.

Grundsätzlich kann jeder Mensch – wenn er sich bewusst bemüht, seine Bewusstseinsentwicklung entsprechend und notwendigerweise evolutiv zu erweitern – aus eigenem Vermögen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der freien Natur, im Dasein der gesamten Umwelt und im Leben wahrnehmen, erkennen und auswerten, um sie zu Wissen und Weisheit aufzuarbeiten und dann das gewonnene Wissen und dessen Essenz, die Weisheit, belehrungs- und lehremässig und also offenbarend den Mitmenschen zu unterbreiten und zu lehren. Was der Mensch dazu tun muss, ist lediglich, sein Bewusstsein, seinen Verstand und seine Vernunft, seine Logik, seinen Realitäts- und Wahrheitssinn und die Wahrnehmung sowie die Kombinationsgabe und Wahrscheinlichkeit-Berechnungsfähigkeit zu trainieren, um bestimmen zu können, was sich aus bestehenden Ursachen als Wirkungen ergibt, wie das durch das schöpferisch-natürliche Kausalgesetz festgelegt ist. Die Kausalität (lateinisch *causa*, ‹Ursache›) ist, wie bereits

erklärt, die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung, also die Abfolge aufeinander bezogener Ereignisse und Zustände, die zwischen einer Ursache bis hin zur Wirkung erfolgen, wobei die Wirkung das erzielte Ergebnis aller Anwendungen und Handlungen usw. ist, die zwischen der Ursache bis hin zum Entstehen der Wirkung erfolgen.

Die Begriffe Prophet/in und Prophetie entstammen dem Griechischen «pro-phetes» resp. «propheteía», wobei Prophet soviel bedeutet wie Fürsprecher, Sendbote, Voraussager oder Hervorsprechen und Weissagen. Der frühere Ursprung stammt aus dem Hebräischen «nâbâ». Prophezeien und Weissagen meint grundsätzlich das gleiche und bedeutet, dass ein prophetischer Mensch – Mann oder Weib – durch eigene Erkenntnisse das Wissen um das Kausalgesetz in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote erarbeitet hat. Daher können Propheten und Prophetinnen aus bestimmten Ursachen, die in ihrer Fortsetzung folgerichtig ablaufen, daraus hervorgehende Wirkungen bestimmen und in dieser Weise prophetisch resp. offenbarend resp. weissagend verkünden, was die Wirkung sein wird, wenn ursachenmässig im gleichen Stil weiter gedacht und gehandelt wird. Bei einer Prophetie ist jedoch die Regel die, dass nicht das Gute, Positive und Wertvolle, sondern nur das Böse, Negative, Schlechte und Schlimme vorausgesagt wird, denn wenn Gutes, Positives und Wertvolles eine Ursache bilden, dann ist anzunehmen, dass das Ganze auch in gleicher Weise weitergeführt wird und keiner Änderung bedarf, folglich nicht speziell darauf hingewiesen werden muss, alles im guten, positiven und wertvollen Rahmen wei-

terzuführen. Gegenteilig dazu steht eine Ursache, die böse, negativ, schlecht und schlimm ist, weshalb sie zum Besseren, Guten, Positiven und Wertvollen geändert werden muss, wobei dies durch eine Prophetie aufgezeigt wird, indem alles zu Erwartende an Bösem, Negativem, Schlechtem und Schlimmem prophezeit resp. vorausgesagt wird, damit die Menschen alles an Gedanken, Gefühlen, Handlungen und Taten sowie Verhaltensweisen usw. derart zum Besseren, Guten, Positiven und Wertvollen verändern, dass sich die Prophezeiung nicht erfüllen kann. Also bedeutet eine Prophezeiung nicht einer Voraussage letzter Schluss, sondern sie entspricht einer Mahnung und Warnung. Diese sollen dazu dienen, dass fortan alles besser, positiver und wertvoller gemacht werden soll, und zwar sowohl in bezug auf die Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen wie auch in bezug auf Ethos, Moral, Sittlichkeit und alles Handeln und Tun. Eine Prophetie darf also niemals, wie erklärt, als «Gottesgabe» und dergleichen verstanden werden, denn solche «göttliche Gaben» gibt es nicht, folglich derartige Behauptungen nichts anderem entsprechen als einem hirnlosen, religiös-sektiererischen Unsinn, denn in jeder Beziehung erschafft sich jeder einzelne Mensch jede seiner Gaben, Fähigkeiten und Möglichkeiten selbst. Und dies ist so, weil jeder Mensch in sich selbst autonom und unabhängig von einer äusseren und ihn dirigierenden Gottheit ist, folglich er in bezug auf sich selbst und sein Bewusstsein, seine Gedanken, Gefühle und Psyche sowie seinen Charakter und seine Werte von Ethos, Moral und Sitte einzig und allein selbst bestimmt.

Die Prophetie darf auch nicht mit dem sogenannten okkul- ten resp. dämonischen Wahrsagen verwechselt werden, wie auch nicht mit irgendwelchen religiös-sektiererischen, dro- henden «Prophetien», die ausnahmslos ins Reich der Phan- tasie gehören. Leider sind aber seit alters her immer wieder falsche Propheten und Prophetinnen in Erscheinung ge- treten – und treten auch heute noch auf –, wobei ihre «Offen- barungen» jedoch sehr oft oder gar ausnahmslos religiös- sektiererischer Natur waren und sind. Wie früher, fundieren ihre «Offenbarungen» in der Regel auch heute in einem reli- giös-sektiererischen Fanatismus und Gurutum, wodurch Gläubige gefangen werden, die den falschen Propheten, Gurus, «Gottgesandten», «Gottessprachrohren», «Meistern» und «Führern» usw. infolge deren suggestivem Wirken willig folgen und hörig verfallen, folglich sie in sich selbst unfrei, unfroh und disharmonisch werden. Die solcherart Wahn- gläubigen glauben sich dabei ausnahmslos sehr viel besser als ihre Mitmenschen, wobei sie auch bei jeder Gelegenheit nach Strafe, Rache und Vergeltung usw. schreien, Hass aus- üben oder gar Kriege hervorrufen, wenn ein Mitmensch et- was Falsches tut oder Völker resp. deren Regierende nicht alles in dem Rahmen handhaben und nicht kuschen, wie es von den Wahngläubigen erwartet und gefordert wird. Eine Prophetie entspricht keiner Voraussage, denn durch eine solche wird etwas ganz Bestimmtes vorausgesagt, das einerseits nichts mit einer Prophetie und keinem Wahr- sagen und Hellsehen zu tun hat, sondern bei einer reellen Voraussage handelt es sich um eine klare Feststellung einer Sache, die absolut unabänderlich ist und sich hundert-

prozentig erfüllen wird. Gegenteilig ist eine Prophetie üblicherweise eine negative weissagende Offenbarung für die Zukunft und jedenfalls nur etwas Zukünftiges, das sich aus bestimmten Ursachen als Wirkung ergibt, das sich entweder ereignen wird oder vermieden werden kann, und zwar je nachdem, wie von den Menschen die Gedanken zwischen Ursache und Wirkung geformt und Handlungen, Taten und Verhaltensweisen ausgeübt werden. Und es ergibt sich je nachdem, wie bereits erklärt – wenn der Werdegang von der Ursache bis zur Wirkung gleichbleibt und nicht zum Positiven verändert wird –, dass sich dann die Prophetie erfüllt. Wird der Werdegang jedoch zum Besseren, Guten und Positiven umgeformt, dann erfüllt sich die Prophezeiung nicht, weil dann eben die Gedanken, Handlungen und das Tun, Verhalten und das Schalten und Walten zum Besseren und Guten geändert werden.

Wenn es in bezug auf eine Prophetie nun «zukünftig» heisst, dann bedeutet dies, dass keine Gegenwartsprophetie gemacht werden kann, weil die Gegenwart nur einen kurzen Augenblick, einen Nanosekundenbruchteil dauert und folglich alles unaufhaltsam in die Zukunft fliesst. Zwar wird die Gegenwartsdauer gemäss neurologischen und psychologischen Studien derart erklärt, dass das Gehirn die Gegenwart in Einheiten zu etwa 2,7 Sekunden verarbeitet, wobei der alltagssprachliche Begriff «Augenblick» exakt diesen Sachverhalt darstellt. Ausserdem legen Untersuchungen nahe, dass 3-Sekunden-Einheiten auch in der Lyrik und der Musik von Bedeutung sind, wenn es etwa um die Erkennung von Reim und Rhythmus geht.

Jedes Wort, das momentan oder zukünftig offenbart wird, ist nur in dem Augenblick gegenwärtig, wenn es ausgesprochen wird, um gleich in die Vergangenheit zu entschwinden.

Das griechische Wort für Offenbarung lautet «apokalupsis» und hat keineswegs etwas mit der Endzeit-Apokalypse zu tun, wie religiös-sektiererisch irrgelehrt wird. Ein Prophet, der den Menschen etwas zukünftig Negatives offenbart, das geschehen kann, ist grundlegend ein Kündler, dessen Kündertum er auf Einzelpersonen, wie aber auch Gruppierungen, ein Volk oder die ganze Menschheit bezieht, wodurch die Menschen ermutigt werden sollen, die aufgezeigten negativen Ursachen zu beseitigen resp. positiv zu korrigieren. Dies, damit das drohende Böse resp. Negative und Schlechte aus einer schlimmen Ursache nicht zustande und also nicht zur Wirkung kommen kann.

Eine Prophetie bedeutet niemals, von einem GOTT, Engel oder Heiligen usw. prophetische Eindrücke zu empfangen und diese weiterzugeben, denn Behauptungen dieser Art beruhen auf religiös-sektiererischen Irrlehren. Prophetische Eindrücke, die Propheten und Prophetinnen eigen sind, beruhen auf bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig erarbeitetem Wissen sowie auf der als Essenz daraus hervorgehenden Weisheit. Dabei entstehen diese Werte aus der Wahrnehmung, Erkenntnis und aus dem Verstehen und Umsetzen des Gelernten, das in der Regel gesamthaft als schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote in der freien Natur erkennbar ist.

Propheten und Prophetinnen sind grundlegend, wie schon

erklärt, auch Kündler/innen und Weise, die nicht einfach als Propheten resp. Prophetinnen, sondern eben als Kündler, Kündlerinnen und Weise grundsätzlich als Lehrer und Lehrerin verstanden und als solche genannt werden sollten. Als prophetisch oder Propheten resp. Prophetinnen gelten sie nur im Rahmen dessen, wenn sie gemäss ihrem Wissen und ihrer Weisheit zukünftige Weissagungen offenbaren, die jedenfalls immer in Ursachen und in voraussehbaren Wirkungen fundieren, wenn die bösen, negativen und schlechten Ursachen im gleichen Rahmen weitergetrieben und nicht zum Besseren, Guten, Richtigen und Wertvollen geändert werden.

Weibliches und männliches Prophetentum wird grundlegend von völlig normalen Menschen ausgeübt, die als Kündler/innen, Weise und Lehrer/innen unter die Menschen treten und diese belehren, wobei sie ihr erarbeitetes vielfältiges Wissen und ihre Weisheit bezüglich der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren natürliche Wirkungsweisen verkünden und verbreiten. Sie achten dabei darauf, dass sie dem Verstand und der Vernunft der Menschen angepasste, zeitgemässe Gleichnisse nutzen, um ihnen alles derart plausibel erklären zu können, dass es begriffen, gedanklich-gefühlsmässig verarbeitet und erschlossen resp. nachvollzogen werden kann. Das bedingt, dass Propheten, Prophetinnen resp. Kündler/innen, Weise resp. Lehrer/innen der Logik zugetane und realistisch denkende und intelligenzgestärkte Wirklichkeits- und Wahrheitssuchende sein müssen, die ihr Leben lang in Eigeninitiative im allgemeinen Dasein der Umwelt, in der Natur

und im Leben selbst alles Lernerforderliche wahrnehmen, erkennen und lernen, verarbeiten und zu effektivem Wissen entwickeln. Dies, um ein umfangreiches Wissen und dessen Essenz resp. die Weisheit auszuarbeiten und zu erlangen, um damit die Mitmenschen in effektiv rechtschaffener und wertvoller Weise unterrichten zu können.

Wahre Propheten, die niemals religiösen und sektiererischen Unsinn misslehren, sondern einzig und allein der Wirklichkeit und deren Wahrheit verbunden sind, heben sich also stets aus den Völkerschaften der jeweiligen Welt hervor, wobei sie von Geburt an ganz normale Menschen sind, jedoch ihr ganzes Wissen und ihre Weisheit und Liebe usw. absolut durch eigene bewusste und verantwortungsvolle Bemühungen erarbeiten. Also werden sie in der Regel – mit höchst seltenen Ausnahmen – nicht von Geburt an durch Menschen anderer Sternen- und Planetensysteme angeleitet resp. unterrichtet und belehrt, sondern einzig nur durch sich selbst.

Bei der Siebnerreihe der irdischen Propheten aus der Nokodemion-Linie jedoch führt die Geschichte allerdings auf einen Menschen ausserirdischer Herkunft zurück, und zwar auf den Universalpropheten resp. Universalkünder Nokodemion, der Beziehungen zur Erde geschaffen hatte und folglich auch hierherkam und sein Prophetentum ausübte. In dieser Folge reinkarnierte seine Geistform siebenmal in verschiedenen Persönlichkeiten, die in seiner Geistformlinie als Nokodemion-Folgepropheten resp. Folgekünder in Erscheinung traten (siehe Buch «Nokodemion» von Bernadette Brand, Wassermannzeit-Verlag, FIGU).

Nunmehr ist aber wohl noch ein definierendes Wort zu sagen in bezug auf die Weisheit, um diese verständlich zu machen: Effective Weisheit ist eine allgemeingültige menschliche Fähigkeit, die zeitlos ist und auf effectivem Wissen fundiert. Sie zeichnet sich speziell durch eine ungewöhnlich tiefe Einsicht und Kenntnis in das Wirkungsgefüge des Daseins, der Natur, der Fauna und Flora, des Lebens, der Gesellschaft, wie auch durch ein besonderes Wissen in bezug auf die Lebenserfahrung, allgemeines psychologisches Verstehen sowie speziell auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote aus. Für einen wahrlich weisen Menschen sind die hohen Werte des Daseins und des Lebens von ganz speziellem Wert, vor allem die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten sowie alle Tugenden, insbesondere Moral, Ethos, Sitte und die natürliche Menschlichkeit. Also hat sich ein Mensch, dem die Weisheit eigen ist, einer herausragenden ethisch-moralisch-sittegeprägten Grundhaltung eingeordnet, wie all den damit verbundenen Handlungs- und Verhaltensweisen. Ausserdem zeugt wirkliche Weisheit beim Menschen von einer aussergewöhnlichen bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässigen Beweglichkeit und Unabhängigkeit, folglich er befähigt ist, systematisch alle Dinge zu durchdenken, weise Erkenntnisse und Entschlüsse zu gewinnen, zu fassen und dementsprechende Beurteilungen zu fällen. Folgedem kann ein der Weisheit fähiger Mensch weise Worte formen, weisen Rat erteilen sowie ein weises Verhalten an den Tag legen. Ein wahrlich in Weisheit lebender Mensch denkt und handelt auch logischer, als dies einem sogenannten

Normalsterblichen ohne gute Allgemeinbildung eigen ist, der diese Dinge weniger gründlich und weniger tiefgründig durchdenkt, eben darum, weil ihm infolge der fehlenden Bildung die notwendigen Fakten nicht in den Sinn kommen. Wird die Weisheit eines Menschen näher und in umfassender Würdigung aller Umstände betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass auch eine schöpferisch-gebotskausalitätsmässige Voraussicht gegeben ist, die sich manchmal erst mit zeitlichen oder räumlichen Abständen als richtige und wahre Äusserungen, Ratgebungen und Überlegungen erweisen. Gleichermassen gilt dies für mancherlei Handlungen und Taten, die in richtiger Weise zutreffend sind, sich aber erst zukünftig als richtig erweisen. Entsprechend gilt die Richtigkeit auch für Worte, die ein der Weisheit fähiger Mensch nach reiflicher Überlegung nicht ausspricht oder für Handlungen oder Taten, die er nicht tut, weil er sehr genau weiss, dass jedes gesprochene Wort, jede Handlung oder Tat zuviel und völlig falsch angebracht wäre. Das bedeutet nun aber nicht, dass ein weiser Mensch als solcher mehr, wertvoller oder höher einzustufen oder gar zu bewerten wäre als jeder andere, jedoch weniger gebildete Mensch, denn der Wert des Menschen als solcher hängt nicht vom Wissen und der Weisheit ab, sondern vom wahren Menschsein. Und ein wahrer Mensch sein kann jeder Mensch, wenn er sich bemüht, des Rechts nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten gemäss Moral, Ethik und Sitte sowie allen guten und gerechten Verhaltensweisen in bezug auf sich selbst, die Mitmenschen und das Dasein der gesamten Umwelt sein Leben zu führen

und zu verbringen. Und das ist so, und zwar ganz egal, ob er belesen, gebildet, ungebildet oder eben einfach ein normaler und einfacher Mensch ist. Tatsache ist auch, dass jeder Mensch, der in gerechter und rechtschaffener Weise sein Leben derart führt – wie eben erklärt wurde –, ein gewisses Mass an Wissen und Weisheit hat und daraus für sich selbst und seine Mitmenschen Nutzen ziehen kann.

SSSC, 11. Februar 2018, 00.30 h

Billy

Begriffsdeutung von Ethik und Ethos

Ethik und Ethos entsprechen zweierlei unterschiedlichen Formen, und zwar bezieht sich Ethik auf alle äusseren menschlichen moralischen Werte des Verhaltens, die gewährleisten, dass die Menschen miteinander und zusammen existieren können. Diese Ethik gibt es auch in der freien Natur bei der Fauna und Flora, wobei diese Ethikformen dann Symbiose und Paarbindung genannt werden.

Ethos entspricht gegenteilig zur Ethik nicht den äusseren Verhaltenswerten, sondern dem inneren Grundverhalten des Menschen in bezug auf seine Moral und Sitte, woraus auch sein persönlicher Ordnungssinn, seine Verhaltensregeln und seine Handlungen und Taten hervorgehen.

SSSC, 27. Februar 2018, 10.05 h

Billy